

Fortsetzung Bürgerinitiative

Gegen die PV-Anlage Küpfindorf und für eine sinnvolle Energiewende

Weitere sinnvolle Standorte für PV-Anlagen sind Flächen entlang von Autobahnen und Bahntrassen, an Schallschutzwänden und als Parkplatzüberdachung.

Die ökologische Agrarwende ist so wichtig wie die Energiewende! Ca. 40 % der Fläche für die geplante PV-Anlage ist Bioanbaufläche, die nicht zweckentfremdet werden soll.

Die Gesamtfläche kann zudem über 3000 Steinheimer Haushalte regional 1 Jahr lang wöchentlich mit Brot versorgen (entspricht 100 Tonnen Getreide).

Kulturlandschaft als Ressource! Für viele Erholungssuchende ist das Gebiet rund um den Weiler Küpfindorf, mit seiner abgeschiedenen Lage und den Streuobstwiesen rings ums Dorf, ein einzigartiges Kleinod im Landkreis Heidenheim, das es zu erhalten gilt.

Soll es mit einer Industrieanlage – dreimal so groß wie das ganze Dorf und umgeben von einem 2,80 m hohen Zaun – zerstört werden?

Gewerbesteuereinnahmen für die Gemeinde sind außerdem mehr als fraglich.

Die Energiewende muss neu gedacht werden. Unsere Art des Umgangs mit Energie und deren Erzeugung zerstört zunehmend unseren Planeten. Die Regierenden haben keine nachhaltigen, sozial gerechten, bis zu Ende gedachten umweltverträglichen Konzepte für eine Energiewende anzubieten.

Photovoltaikanlagen auf Äckern, das ist Aktivismus am falschen Fleck!

Wir von der Bürgerinitiative Küpfindorf sagen Danke für Ihre Unterstützung!

Ausführliche Informationen, Fotos, Quellen und Links finden Sie auf unserer Homepage:

www.solarparkneindanke.de

Wie geht es weiter?

Die Frage wird im Sinne der Mehrheit der abgegebenen Stimmen entschieden. Diese Mehrheit muss mindestens 20 % der Stimmberechtigten entsprechen. Werden diese 20 % nicht erreicht, entscheidet der Gemeinderat.



→ wenn die Mehrheit mit JA stimmt: Der Gemeinderatsbeschluss vom 10.09.2019 wird dann aufgehoben. Das bedeutet, es wird kein Bebauungsplan für einen Solarpark in Küpfindorf erstellt, und auf der Fläche kann keine PV-Anlage gebaut werden.



→ wenn die Mehrheit mit NEIN stimmt: Die Gemeinde schafft dann, wie am 10.09.2019 vom Gemeinderat beschlossen, die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür, dass die Fläche in Küpfindorf für einen Solarpark genutzt werden kann. Das Unternehmen Vento Ludens aus Jettingen-Scheppach würde seine Planung dazu konkretisieren.

Info-Veranstaltung

Die Gemeinde und die Bürgerinitiative Küpfindorf laden zu einer Informationsveranstaltung in die Albuch-Halle ein.

Sie findet statt am:

Di 5. Mai 2020, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)

Weitere Informationen zum Bürgerentscheid finden Sie unter:

<https://www.steinheim.com/rathaus-service/buergerentscheid-2020>

Dieser Flyer wurde erstellt mit Unterstützung des Forums Energiedialog Baden-Württemberg.



Informationen zum Bürgerentscheid

Photovoltaik(PV)-Freiflächenanlage in Küpfindorf?

Stimmen Sie mit **JA**, dann sprechen Sie sich **GEGEN DEN BAU** des Solarparks aus.

Stimmen Sie mit **NEIN**, dann sprechen Sie sich **FÜR DEN BAU** des Solarparks aus.



Als Bürgerinnen und Bürger von Steinheim am Albuch können Sie am 17. Mai 2020 über folgende Frage abstimmen:

„Sind Sie für die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans „PV-Anlage Küpfindorf“, sodass die PV-Freiflächenanlage in Küpfindorf nicht errichtet wird?“

Das Unternehmen Vento Ludens plant, südöstlich von Küpfindorf einen Solarpark zu errichten. Der Gemeinderat hatte am 10.09.2019 mehrheitlich befürwortet, dass dies auf der in der Abbildung rot schraffierten Fläche prinzipiell möglich sein soll.

Die Bürgerinitiative Küpfindorf hat bei der Gemeinde im Dezember 2019 insgesamt 793 gültige Unterschriften eingereicht und damit den Bürgerentscheid erwirkt.

Datenquelle: LGL, www.lgl-bw.de



Stellungnahme Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Sonntag, den 17. Mai 2020 sind Sie zur Stimmabgabe beim Bürgerentscheid „PV-Anlage Küpfendorf“ aufgerufen.

Mir ist die Entscheidung mit dem Aufstellungsbeschluss **für** die Errichtung einer PV-Anlage in Küpfendorf nicht leichtgefallen. Um dem Klimawandel entgegenzutreten reicht es nicht aus, allein die Dachflächen mit PV-Anlagen zu versehen. Auch die Jugend fordert die Regierungen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene auf, Handlungsinitiativen zu ergreifen. Mit der Errichtung der PV-Anlage in Küpfendorf kann die Gemeinde ein politisches Zeichen setzen, um den folgenden Generationen eine intakte und lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.

Für unsere Gemeinde und die Zukunft der nachfolgenden Generationen bitte ich Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Ihr

Holger Weise
Bürgermeister

Stellungnahme Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Bau einer PV-Anlage in Küpfendorf auseinandergesetzt, Pro und Contra ausgiebig diskutiert und abgewogen.

Argumente für den Solarpark:

- » Alternative zu Atom und Kohle, Produktion vor Ort statt weiterer Leitungstrassen
- » Gesellschaftliche Gesamtverantwortung für Energiewende und Klimawandel
- » Anlage ist effektiv, emissionslos, wirtschaftlich

- » Produktion entspricht dem Verbrauch in Steinheim
- » Fläche ohne Düngung und Spritzmittel, vernetzte Biotope, Rückzugsgebiete für Pflanzen und Tiere
- » Rückbaubar als Ackerfläche
- » Klimaveränderung gebietet Eile, alle sinnvollen Potentiale für regenerative Energieerzeugung zu nutzen
- » Private Initiative ermöglichen, statt zu blockieren
- » Gewerbesteuer für Steinheim
- » Investor berücksichtigt Forderungen des Gemeinderates (Modulhöhe, Abstand, Flurstücke 190 und 220 herausgenommen)
- » Eigentümer wollen oft kein Solar auf ihren Dachflächen

Argumente gegen den Solarpark:

- » PV-Anlagen auf Dach-, Brach- und Konversionsflächen
- » Lebensmittel statt Solarstrom, kurze Transportwege, Arbeitsplätze vor Ort, Kaufkraft bleibt in Gemeinde
- » Dachflächen sind nicht ausgeschöpft
- » Widerspricht dem Ziel, Flächenverbrauch zu minimieren
- » Agrarflächen nicht als Spekulationsobjekte für Investitionsmodelle bereitstellen
- » Große PV-Anlagen belasten das Stromnetz überproportional, Einschränkung für kleine Anlagen
- » Bisher keine Zersiedelung, deshalb keine großflächige PV-Anlage
- » 200.000 m² Agrarflächenverbrauch entspricht 100 t Lebensmittel/Jahr
- » Idyllische Kulturlandschaft erhalten

Für den Solarpark: Fabian Birkhold, Mathias Brodbeck, Dr. Mechthild Freist-Dorr, Hans Henner, Tobias Illgen, Stefan Kirchknopf, Walter Kraft, Volker Lang, Philipp Malischke, Martin Prager, Guido Rieberger, Carmen Roesse, Torsten Schäch, Thorsten Schulze, Rosalia Tietböhl, Holger Weise | **Gegen den Solarpark:** Gottfried Braun, Karl Fink, Hans-Peter Mack, Christoph Müller, Erna Schmid | **Enthaltung:** Harald Seeßle



Stellungnahme Bürgerinitiative

Gegen die PV-Anlage Küpfendorf und für eine sinnvolle Energiewende

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir alle tragen Verantwortung für die kommenden Generationen und diesen Planeten Erde.

Die umweltfreundliche Gewinnung von Energie stellt eine der großen Herausforderungen unserer Zeit dar. Trotzdem spricht sich die Bürgerinitiative, nach reiflichen Überlegungen und Recherchen, gegen die PV-Anlage in Küpfendorf aus.

Wir sagen:

Lebensmittel auf die Äcker – Solaranlagen auf die Dächer

Eine falsche Subventionspolitik (siehe EEG) und die fragwürdige Möglichkeit, in Baden-Württemberg PV-Anlagen auf Ackerland zu errichten, lockt gewinnorientierte Investoren an, für die nur der maximale Profit zählt.

Dabei beweist u. a. die Studie des Fraunhofer Instituts vom Januar 2020, dass wir kein Ackerland für PV-Anlagen benötigen: **Es gibt mehr als genügend alternative Flächen!**

Ein riesiges Potential an Dachflächen liegt brach! Insbesondere die riesigen Dächer von Industriegebäuden und Supermärkten sind sinnvolle Standorte für PV-Anlagen.

Vorteile:

- » Kein weiterer Flächenverbrauch.
- » Der Strom wird direkt dort erzeugt, wo er auch verbraucht werden kann.
- » Dadurch werden die Stromnetze nicht belastet. **Die Stromnetzbelastung kostet uns jährlich ca. 1,4 Milliarden – Tendenz stark steigend!** (Siehe das „Netzentgelt“ auf der Stromrechnung)

Fortsetzung »